

Flying Colors - Third Degree

(55:00, CD, Digital, LP, Music Theories Recordings/ Mascot Label Group/Rough Trade, 2019)

Nach fünf geduldigen Wartejahren lässt die Supergroup aus dem Umfeld von Spock's Beard (Neal Morse), Dream Theater (Mike Portnoy), Deep Purple und den Dixie Dregs (Steve Morse, Dave LaRue), sowie The Sea Within (Casey McPherson) wieder etwas von sich hören. Wirklich ganz

viel Neues oder gar sensationell Überraschendes hat sich bei den Fliegenden Farben/ Flying Colors und ihrem 3. Studioalbum nicht getan. Die Erwartungshaltung bei diesen Spitzenmusikern war bereits im Vorfeld schon auf allerhöchstes Maß angesetzt. Das vorliegende Ergebnis gibt dieser Annahme auch recht, „Third Degree“ liefert genau das, was die Musiker zu bieten haben, eine Kreuzung aus Prog, feinstem Rock und ein wenig exzellentem Pop, in diesem Fall eine dynamische Mischung. Das Album kann mit seinen neun Titeln als konsequenter Nachfolger des 2012 erschienenen Debütalbums und des aus dem Jahr 2014 „Second Nature“ angesehen werden.



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Gleich der erste Track ‚The Loss Insid‘ bringt mit knackig, dynamischen Gitarren und satten Keyboardklängen eine Menge

Leben ins Wohnzimmer. Dabei geht es rockig nach vorne, dem steht der nachfolgende Titel ‚More‘ um nichts nach. Beschaulich und fast balladenhaft, zumindest eingängig und melodiös, sowie Titel im Midtempo sind gleichfalls ein Metier, welches Flying Colors mit ihrer amerikanischen Perfektion bestens meistern. Sogar ein wenig Surfer Feeling á la The Beach Boys lässt sich bei ‚Love Letters‘ vernehmen. Wem das an Abwechslung nicht genug ist, wird sicherlich bei ‚Cadence‘ sogar noch ein bisschen Kansas heraushören können. Auch wenn sich die Vorlieben der Künstler nicht gänzlich verbergen lassen, so beschreitet Flying Colors dennoch ihren eigenen musikalischen Weg.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Obwohl alle Vollblutmusiker eine lange Vita, exzellente Fähigkeiten und eine endlose Liste ihrer langen, erfolgreichen Karriere vorweisen können, so sticht doch der Sänger, Gitarrist und Songwriter *Casey McPherson* mit seiner variantenreichen Stimme auf „Third Degree“ heraus.

Wie sich das in der Zwischenzeit gehört, erscheint das Album in den unterschiedlichsten Formaten ob digital, als Light Blue Doppel LP, Black Doppel LP, CD Digipack, Deluxe CD Box Set mit Bonus Disc, für jeden ist etwas dabei. Da dem Rezensenten leider die zuletzt genannte Deluxe Variante nicht vorlag, müssen Aussagen zu den sechs Bonus Titeln entfallen, dennoch gilt egal in welcher Form man sich „Third Degree“ zulegen möchte, eine Hörprobe ist diese Veröffentlichung allemal wert.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die

Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Wer eingängige, progressive Rockmusik mag, keine Antipathie gegen perfekt umgesetzte, ja vielleicht allzu perfekte Songs hat, sollte auch Spaß am neuesten Werk der US Band Flying Colors haben.

Bewertung: 11/15 Punkten (KR 10, HR 11)

Flying Colors sind:

Casey McPherson (Alpha Rev) – Gesang, Rhythmusgitarre

Neal Morse (Neal Morse Band, Ex-Spock's Beard, Transatlantic) – Keyboards, Gesang

Steve Morse (Ex-Kansas, Deep Purple, Steve Morse Band) – Leadgitarre

Mike Portnoy (Ex-Dream Theater, Transatlantic, The Winery Dogs, The Neal Morse Band) – Schlagzeug, Percussion, Gesang

Dave LaRue (Dixie Dregs, Planet X, Steve Morse Band) – Bass

Surftipps zu Flying Colors:

Homepage

Facebook

Twitter

Progarchives

Spotify

Bandcamp

Wikipedia

You Tube

Deezer

iTunes

YouTube Music